

Leonhard Münch

2026

Air Conditions

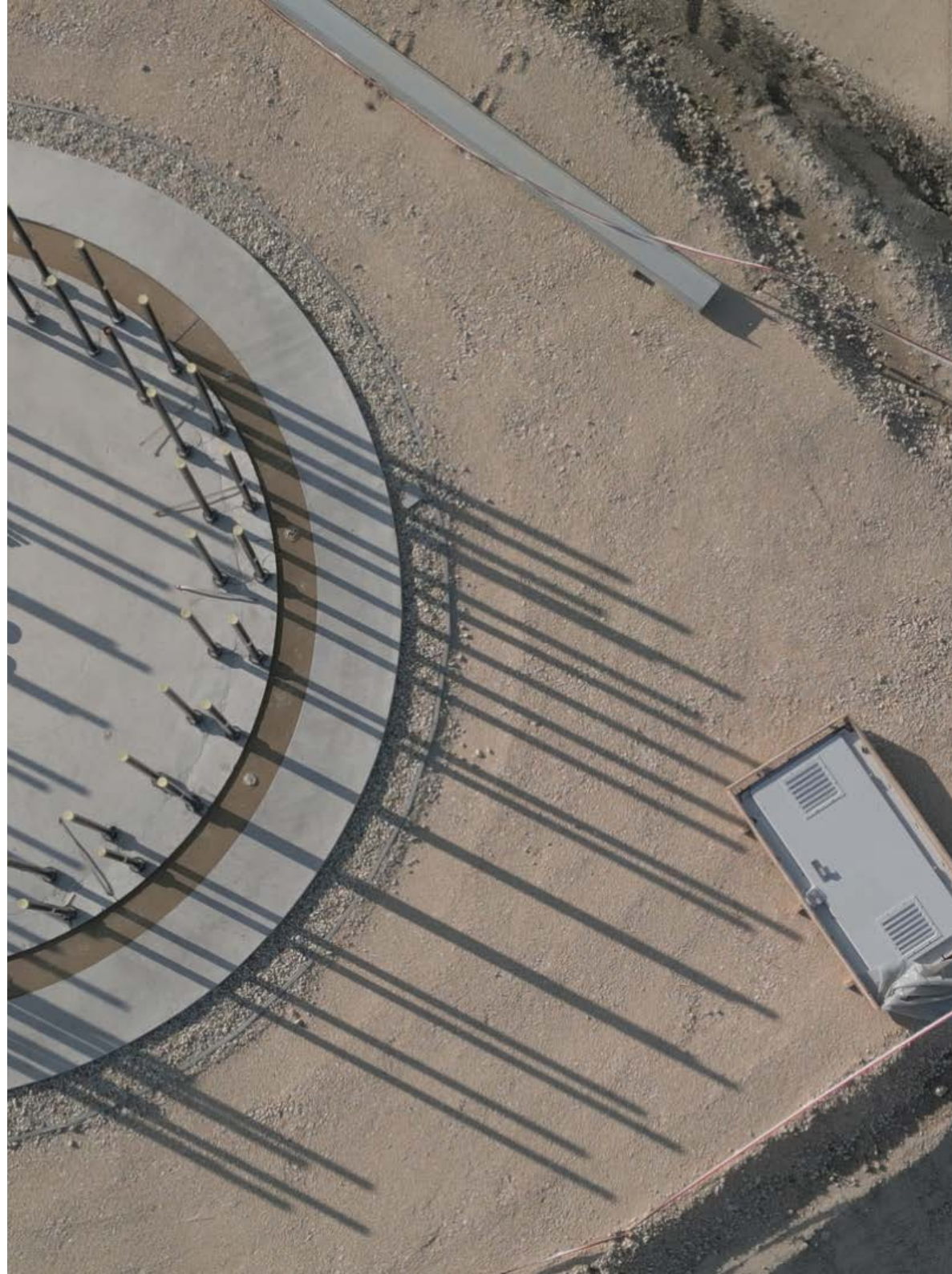
Rauminstallation mit Splitscreen Video, 20 Min.,
18 Lichtobjekte (Choreografie mit Arduino gesteuert),
Spionspiegel auf Metallkonstruktion
Ausstellung im Kunstverein SILO: 30.Mai – 12.Juli 2026

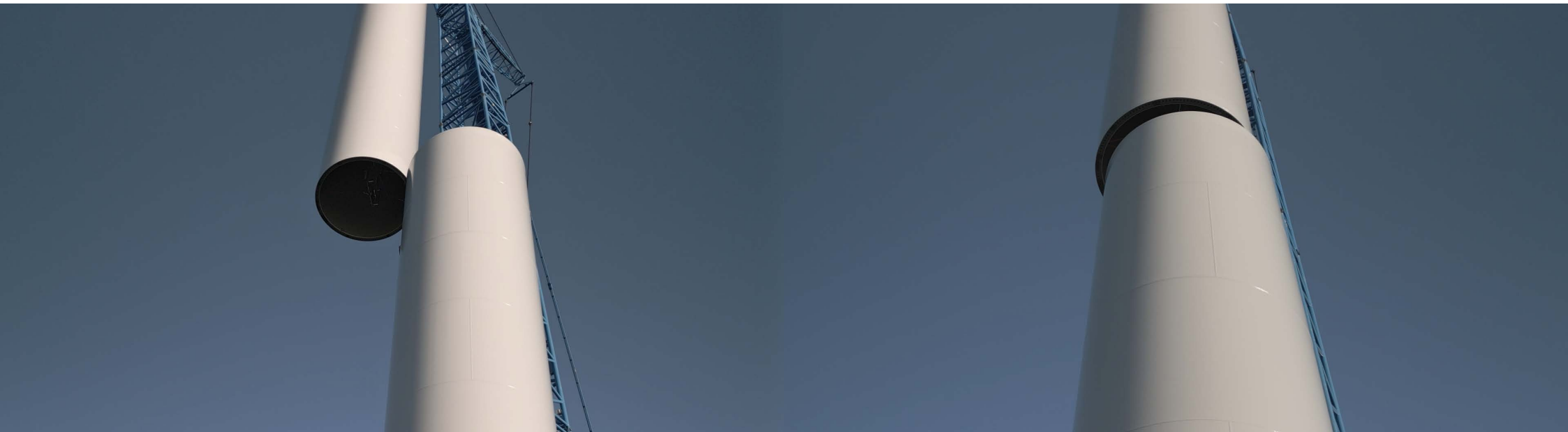
Mit Air Conditions nimmt Leonhard Münch den Ausbau der Windkraft im Weinviertel (NÖ) zum Ausgangspunkt einer Video- und Lichtinstallation. Die Arbeit richtet den Blick auf das Zusammenspiel von technischer Infrastruktur und landwirtschaftlich geformter Umgebung.

Im Zentrum steht ein sich wandelndes Landschaftsbild – geprägt von Eingriffen, Erinnerung und Zugehörigkeit. Landschaft erscheint dabei nicht als statischer Ort, sondern als Gefüge, das sich fortlaufend verändert.

Link zum Film:

<https://vimeo.com/1193533753/ed-9763377c?share=copy&fl=sv&fe=ci>







Credits

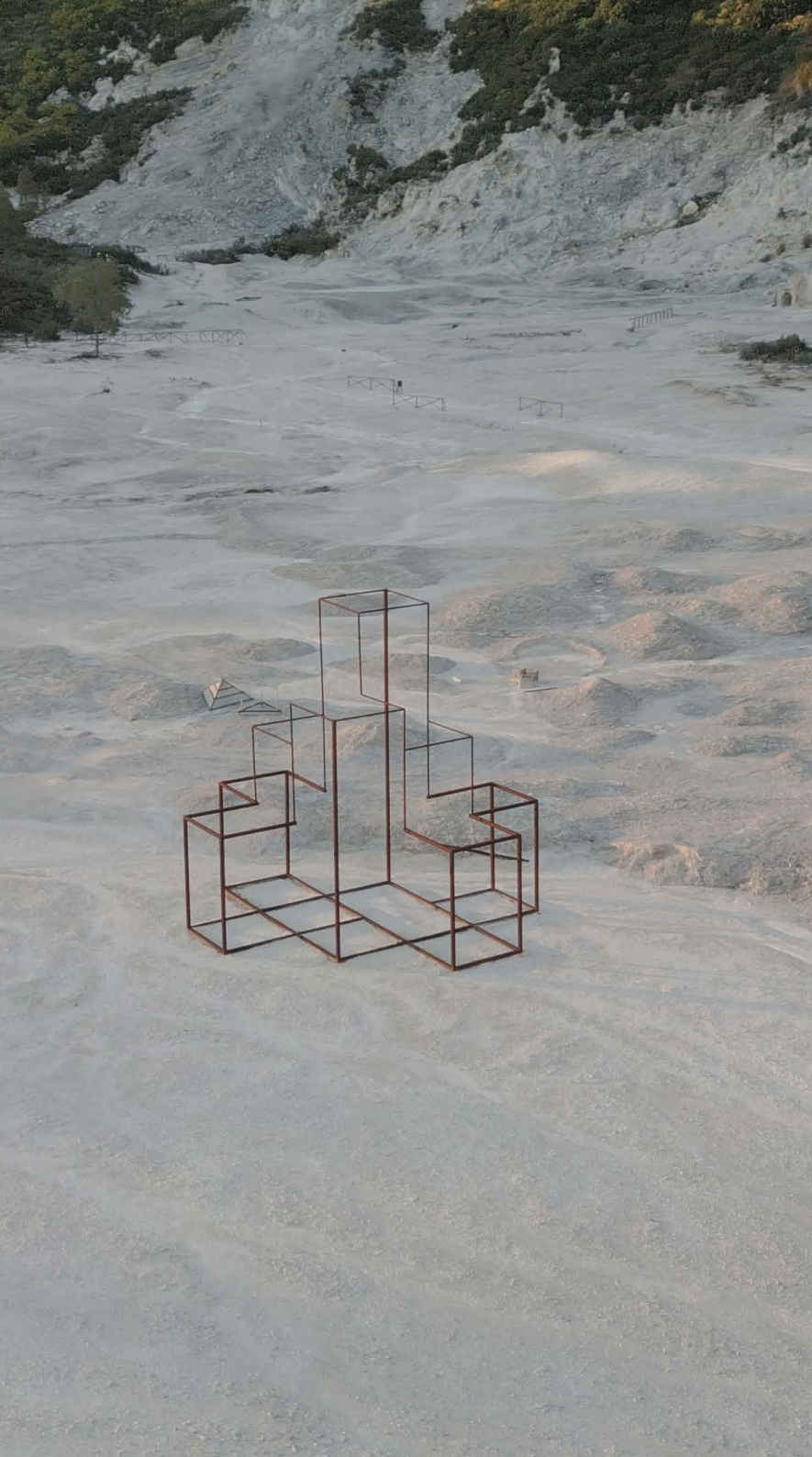
Kamera, Editing: Leonhard Münch

Sound: Fabian Lanzmaier

Color Grading:

Location: Weinviertel, Österreich

Gefördert durch das Bundesministerium und das
Land Niederösterreich



In A Reversed Pattern, I Start To Build A Monument

Film- und Rauminstallation, 28 min.

2025

Die Videoinstallation „In A Reversed Pattern, I Start To Build A Monument“ untersucht das Spannungsfeld des Marmorabbaus in der italienischen Region um Carrara – einem der höchstgelegenen Abbaugelände Europas.

Im Zentrum des Projekts stehen zwei wiederkehrende Denkmäler in der künstlerischen Praxis von Leonhard Münch: die (De-)Konstruktion des Berges als symbolisch aufgeladenes Bild sowie die Aneignung von Architektur und industrialisierten Landschaften durch die Tierwelt.

Die ergänzende, mehrteilige Rauminstallation sensibilisiert den Blick auf Oberflächen und Strukturen sowie deren Mimikry. Die in Größe und Anordnung variablen Objektgruppen lassen Grenzen verschwimmen – zwischen organisch Gewachsenem, industriell Gefertigtem und vom Menschen bearbeitetem Material. Verwitterte Oberflächen, geschmolzenes Glas sowie fragmentierte Landschaften und Städte im Film formen Bilder, die in ihrer Zeit verortet werden wollen. Doch um welche Art von Zeit handelt es sich? Etwas Vergangenes? Zeitloses? Oder ein Gefühl der Dringlichkeit im Jetzt? Zusammenhänge entstehen und lösen sich wieder auf – ähnlich einem Kippbild ist es letztlich eine Frage der Perspektive, ob ein Steinbruch als „Monument unserer Zeit“ gelesen wird.

Link zum Film:

<https://vimeo.com/941405540>



Filmstills: Steinbruch Cervaiolo mit abgetragener Bergspitze,
Wasserschacht mit Molchen im Steinbruch Passo del Vestito



Filmstills: Phlegräische Felder - Supervulkangebiet nahe Neapel

Credits

Kamera, Editing: Leonhard Münch

Sound: Brian Lawlor, ELEH

Color Grading: Alfred Zacharias

Gefördert durch das Land Niederösterreich



„In A Reversed Pattern, I Start To Build A Monument“ Raumansicht Installation AZB Zürich



„In A Reversed Pattern, I Start To Build A Monument“ Detailansicht Installation AZB Zürich



„In A Reversed Pattern, I Start To Build A Monument“ Raumansicht Installation AZB Zürich



„In A Reversed Pattern, I Start To Build A Monument“ Videoinstallation AZB Zürich

Always Coming Home

Rauminstallation mit drei Videos auf Tablets, vier Bodenobjekten mit Flüssigkeiten und gehängten Stoffen
Kunstraum Mufuku, OÖ, 2022
Duo-Ausstellung mit Marie Schoberleitner

In ihrer Ausstellung „Always Coming Home“ beschäftigen sich Marie Schoberleitner und Leonhard Münch mit der Praxis des Zurückkehrens und adressieren jene Industriebranche neben ihrem Atelier, an der sich eine zyklische Adaption und Aneignung von Fröschen und Köten beobachten lässt. In der Rauminstallation werden Schoberleitners Bodenobjekte zu Behältnissen, möglichen Habitaten, die sich den Ausstellungsräumen anpassen und dabei kontinuierlich verändern: Sie fermentieren, schimmeln, trocknen aus, bilden Wucherungen und Krusten. Die Oberflächen der mit Gelatine und Flüssigkeit befüllten Becken agieren dabei wie Membranen, die ihre Umwelt aufnehmen und auf mikrobieller Ebene auf die Ausstellungsbesucher:innen reagieren.

Münchs dreiteilige Videoinstallation greift die Entwicklungsstadien von Wechselkröten auf, die jährlich an jenen Ort zurückkehren, an dem sie geschlüpft sind: ein versiegeltes Betonbecken, das sich regelmäßig mit Regenwasser füllt und zu starken Trockenzeiten phasenweise in einen toxisch wirkenden Zustand übergeht. Die Videos thematisieren Kreisläufe, Instinkt und Koexistenz – mal dokumentarisch beobachtend, mal durch gezielte Inszenierung gebrochen. In der Spannung zwischen tierischem Verhalten, symbolischen Überhöhungen und popkulturellen Referenzen entsteht ein vielschichtiges Bild davon, wie sich Leben in menschengemachten Umgebungen behauptet.



Der Titel der Ausstellung „Always Coming Home“ bezieht sich auf das gleichnamige Buch von Ursula K. Le Guin, in dem vom Leben der Kesh erzählt wird – einer Gemeinschaft, die in einer fernen Zukunft im Einklang mit der Natur lebt, während von unserer heutigen Gesellschaft kaum mehr als Rückstände wie Styropor geblieben sind.

Le Guins Buch ist weniger eine lineare Erzählung als ein Archiv gelebter Möglichkeiten – ein stilles Plädoyer für ein anderes Verhältnis zur Welt, geprägt von Kreisläufen statt Wachstum, in dem Rückkehr nicht als Rückschritt, sondern als bewusste Bewegung hin zu einem gemeinsamen Leben mit der Umwelt verstanden wird.

Diesen Gedanken greifen Marie Schoberleitner und Leonhard Münch in ihrer kollaborativen Installation auf: Sie erkunden Zwischenräume wilder Ökologien und der Renaturalisierung posthumaner Architektur – und spüren der Anpassungsfähigkeit von Lebewesen in einer zunehmend toxischen, instabilen Welt nach.

3 Kurzfilme jeweils 2-4 Minuten (Loop)

Link zu den Videos:

<https://vimeo.com/674968968>

<https://vimeo.com/674974785>

<https://vimeo.com/674977444>





Rauminstallation Always Coming Home, Kunstraum Mufuku, Oberösterreich, 2022



süffige Erde : : gebrochener Berg

Kurzfilm, 18 min.

2021

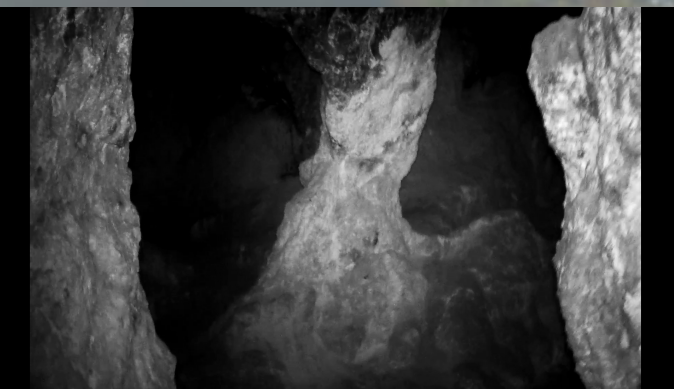
Der Kurzfilm *süffige Erde : : gebrochener Berg* beschäftigt sich mit einem Schweizer Bergdorf, das sich in Bewegung befindet. Das zweisprachige Dorf Brienz/Brinzauls (deutsch/rätoromanisch) liegt mitten in einem Erdbebengebiet. Auf Gesteinsschichten gebaut, deren poröse Massen zu viel Wasser aufnehmen und dadurch ins Rutschen geraten, wächst die Abrisskante des *Brienzer Rutsch* jährlich um mehr als einen Meter an. Dies führt zu Landschaftsveränderungen, Erosion, Steinschlag und kann auch zu schwerwiegendere Folgen tektonischer Bewegungen führen, wie einem Bergsturz.

Das dokumentarische Filmprojekt versucht anhand eines sich verändernden Lebensraumes neue Relationen zu setzen und damit die Verbindung zwischen Ort und Selbst, zwischen Mensch und Landschaft, zwischen Identität und Zugehörigkeit zu befragen.

So spürt *süffige Erde : : gebrochener Berg* Konstellationen von Land und Leuten nach, erzählt von Geschichten: von Reibungsflächen eines durch Technik gestützten Berges und einem Naturereignis; von der Nostalgie einer alpinen Landschaft und denjenigen, die sie ihr Zuhause nennen.

Link zum Trailer: <https://vimeo.com/674853634>

Link zum Film: <https://vimeo.com/492580168>



Arten von Migration und Bewegung im Kurzfilm:

die physische Bewegung des Berges und Dorfes talwärts – von einem Scan-Apparat unter ständiger Beobachtung

die Migrationsbewegung der Interviewten Personen: ein Teil der Befragten ist vor kurzem zugezogen, während ein anderer Teil davon spricht wegzuziehen

die Erzählung eines Evakuierungsszenarios: die Evakuierung in eine im Berg liegende Bunkeranlage, die im Kurzfilm von einer Jugendlichen erzählt wird. Im Film wird dieses Narrativ durch weitere Aussagen angedeutet – die Flucht ins Berginnere

eine symbolische Verschiebung durch den "gebrochenen Berg" – der Berg als identitätsstiftendes Bild für Alpine Länder wie die Schweiz und Österreich

eine historische Migrationsbewegung: die Volksgruppe der Walser, die aus wirtschaftlicher und klimatischer Not ihre Täler im 18. Jhd verlassen mussten und mittels ihres Wissens, um die Bewirtschaftung höher gelegener Bergregionen, neues Terrain in der Region um Brienz (Graubünden) erschliessen konnten

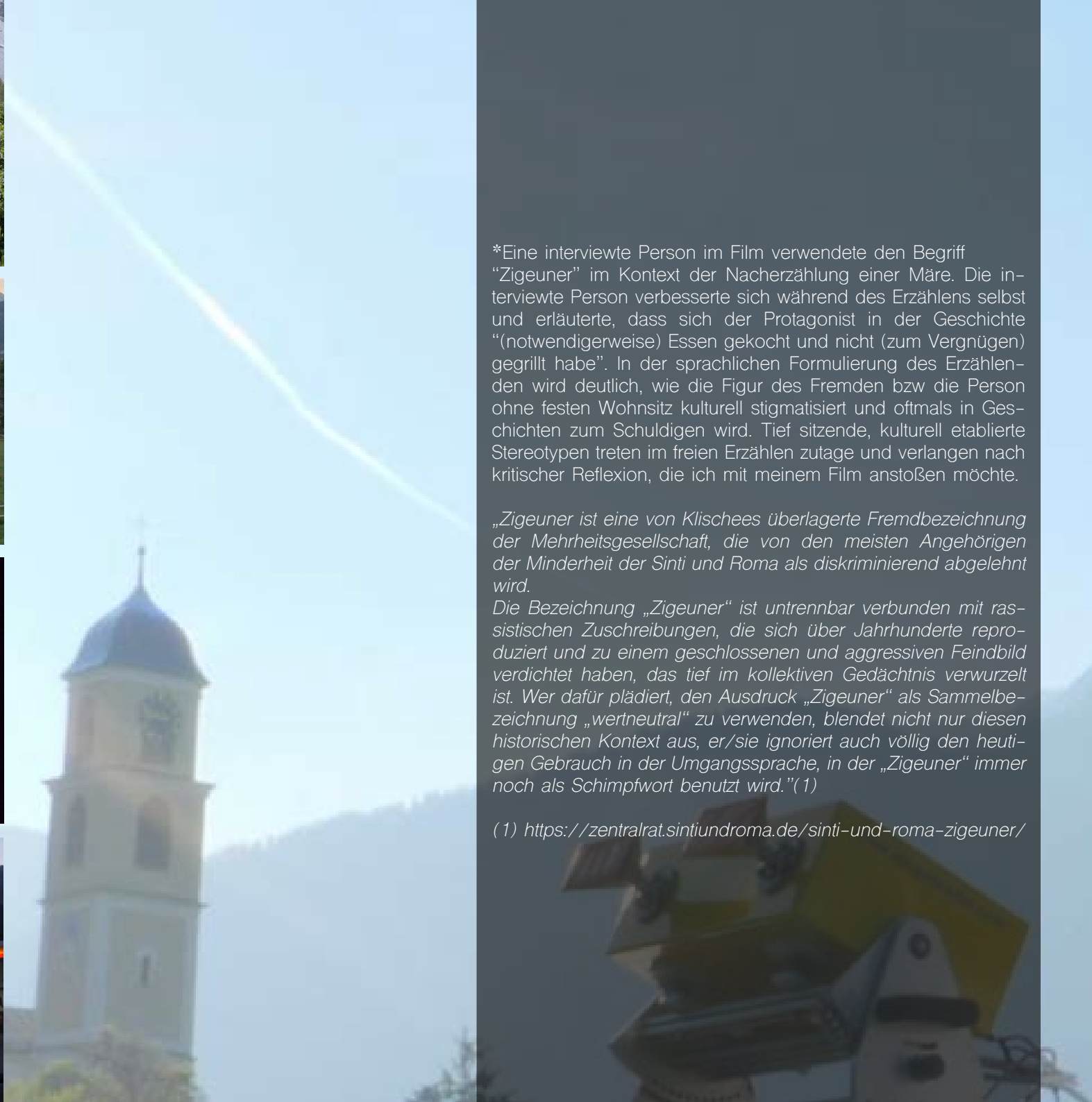
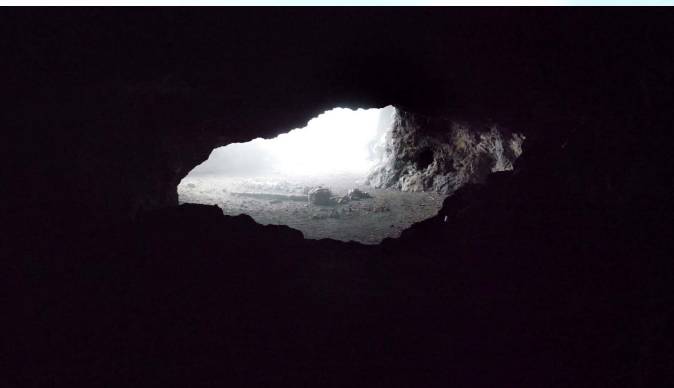
die Migration in einer erzählten Sage: der Verursacher des Dorfbrandes, der die erste Katastrophe über das Dorf brachte, war ein ausgewiesener "Zigeuner" *, ein Angehöriger der Minderheit der Roma und Sinti, die oft als wandernde Volksgruppe ohne festen Wohnsitz beschrieben werden



So we are actually well surveilled



...or a large part of the village burned down...



*Eine interviewte Person im Film verwendete den Begriff "Zigeuner" im Kontext der Nacherzählung einer Märe. Die interviewte Person verbesserte sich während des Erzählens selbst und erläuterte, dass sich der Protagonist in der Geschichte "(notwendigerweise) Essen gekocht und nicht (zum Vergnügen) gegrillt habe". In der sprachlichen Formulierung des Erzählenden wird deutlich, wie die Figur des Fremden bzw die Person ohne festen Wohnsitz kulturell stigmatisiert und oftmals in Geschichten zum Schuldigen wird. Tief sitzende, kulturell etablierte Stereotypen treten im freien Erzählen zutage und verlangen nach kritischer Reflexion, die ich mit meinem Film anstoßen möchte.

„Zigeuner ist eine von Klischees überlagerte Fremdbezeichnung der Mehrheitsgesellschaft, die von den meisten Angehörigen der Minderheit der Sinti und Roma als diskriminierend abgelehnt wird.

Die Bezeichnung „Zigeuner“ ist untrennbar verbunden mit rassistischen Zuschreibungen, die sich über Jahrhunderte reproduziert und zu einem geschlossenen und aggressiven Feindbild verdichtet haben, das tief im kollektiven Gedächtnis verwurzelt ist. Wer dafür plädiert, den Ausdruck „Zigeuner“ als Sammelbezeichnung „wertneutral“ zu verwenden, blendet nicht nur diesen historischen Kontext aus, er/sie ignoriert auch völlig den heutigen Gebrauch in der Umgangssprache, in der „Zigeuner“ immer noch als Schimpfwort benutzt wird.“(1)

(1) <https://zentralrat.sintiundroma.de/sinti-und-roma-zigeuner/>

Memos I - III

Video-Essay in drei Kapiteln, 26 min.
2020

In der Kurzfilmreihe Memos I-III, die während eines sechsmonatigen Aufenthalts in Brüssel entstanden ist, werden Filmaufnahmen bestimmter Orte ineinander verschränkt. Die Städte Matera (Europäische Kulturhauptstadt 2019) und Brüssel (als Entscheidungszentrum der Europäischen Union) sowie die Inseln Maltas (kleinster und südlichster Inselstaat Europas) sind die Schauplätze dieses dreiteiligen Kurzfilms. Die Kamera ist aktive Protagonistin, die sich durch die Straßen bewegt und mit den Menschen vor der Kamera interagiert: ein beobachtender Blick auf die topografischen Ausschläge, die wir bei unseren täglichen Kollisionen in den Vorder- und Hinterhöfen unserer Gesellschaft erzeugen.

Unter den Vorzeichen von Kultur und Flagge widmet sich Memos I-III den vielfältigen Fragestellungen nach einem gegenwärtigen Miteinander und bildet so die Zwischentöne in diesem essayistischen Filmprojekt.

Link zum Trailer: <https://vimeo.com/754407817>

Link zum Film: <https://vimeo.com/651208904>



The Horizon is just Another Destination

between the Belgian coast and the islands of Malta

filming, editing, colorgrading and soundwork
by Leonhard Münch

film locations
Ostend (Belgian Coast), Islands Malta and Gozo

sound recordings
speech of a Maltese politician on the occasion of
the exhibition "The EU in your Life" in Valletta 2019

song
Seabird by the Alessi Brothers



*Justicia — With her Nose Cropped and the
Hands Chopped*

through Belgium, Italy and the islands of Malta

filming, editing, colorgrading and soundwork
by Leonhard Münch

film locations

Valletta (Malta), Brussels (Belgium), Matera “Euro-
pean Capital of Culture 2019” (Italy), island Gozo,
Ostend (Belgian Coast)

sound recordings

piano and vocals by Maurice Joss

trial of a Belgian woman murdered during the
Rwandan genocide in 1994, recorded at the Palais
de Justice Brussels in November 2019

excerpt from the film “Adieu au Language” by Jean
Luc Godard

lunch reading by Marie Van Berchem at la Bate-
authèque 2019:

In Plantation Memories: Episodes of Everyday Rac-
ism by Grada Kilomba

translation of the trial

Castélie Yalombo



Believe – And the Two Eyes are Not Brothers

from Matera to Brussels

filming, editing, colorgrading and soundwork
by Leonhard Münch

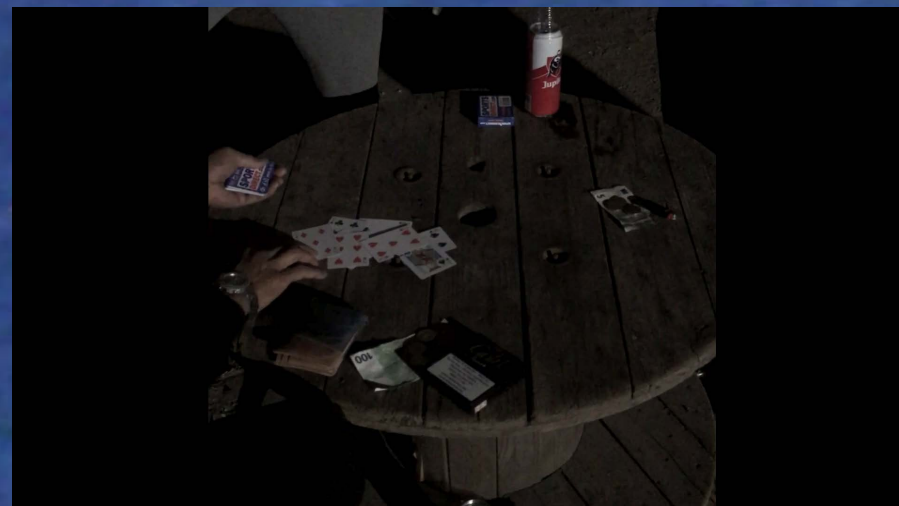
film locations

Brussels (Belgium), Matera “European Capital of
Culture 2019” (Italy)

song

Puerto Montt by Los Icarundos

special thanks to Milo Rau for the permission to
film on his film sets for “THE REVOLT OF DIGNI-
TY” and “THE NEW GOSPEL” in Matera



Curriculum Vitae

born 1991 in Vienna
lives and works in Vienna and Lower Austria

Education

- 2014 – 21 Studies of Visual Arts – Transmediale Kunst with Brigitte Kowanz,
University of Applied Arts, Vienna
- 2019 – 20 Erasmus+ at St. Luca School of Arts, Brussels, Department Fine Arts
- 2018 – 19 Guest Semester – Klasse für Skulptur und Raum with Hans Schabus,
University of Applied Arts, Vienna
- 2017 – 18 Erasmus+ at Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Zurich,
Departments Transdisciplinary Studies and Fine Arts

Exhibitions

- 2026 Air Conditions – SILO für Kunst und Kultur, Lower Austria (Solo)
- 2024 I Start To Build A Monument, AZB Schlieren, Zurich (Solo)
- 2024 Alles was bei drei noch steht – SILO für Kunst und Kultur, Lower Austria
- 2024 I Start To Build A Monument, Level Five Studios, Brussels
- 2024 Other Island 2, Dark City – Gerhard Fresacher, Vienna
- 2023 Sometimes We Get Lost – SILO für Kunst und Kultur, Lower Austria
- 2023 Other Island, Dark City – Gerhard Fresacher, Vienna
- 2023 Sharing Water – Regina Hügli – Sala Segantini, Swiss
- 2022 Level Five Studios – Gosset Building, Brussels
- 2022 BabyShower, Artist Commons, Brussels (Performance)
- 2022 Salon Sale, Level Five Studios, Brussels
- 2021 Always Coming Home, Mufuku, Upper Austria
- 2021 Colonial Washing – Bernadette Köbele, far festival, Nyon (Stage Design)
- 2021 Degree Exhibition, Galerie Krinzinger Projekte, Vienna

Residencies/ Grants

- 2025 Startstipendium – Scholarship for Media Arts, Federal Ministry for Arts,
Culture, the Civil Service and Sport (Austria)
- 2025 Project Grant, Department of Art and Culture, Federal State of Lower Austria
- 2024 Artist in Residence AZB Schlieren, Zurich
- 2023 Project Grant, Department of Art and Culture, Federal State of Lower Austria
- 2022 Artist in Residence Lower Austria – Paliano

Professional Experience (Selection)

- 2024 – 25 Interim Head of Exhibition Production & Technical Manager –
Migros Museum, Zurich
- 2023 – 26 Technical Management & Art Handling – AiA (Awareness in
Art), Zurich
- 2018 – 24 Art Handling – Kunsthalle Zürich, Zurich
- 2021 – 24 Technical Management & Art Handling – June Art Fair, Basel
- 2023 Curator of the Exhibition „Sometimes We Get Lost“ – SILO,
Lower Austria
- 2023 Co-Founder of the Art Association
„SILO für Kunst und Kultur“, Lower Austria
- 2023 Art Handling – Unlimited Art Basel/ Goodman Gallery
- 2023 Art Handling – Hauser & Wirth, Zurich
- 2022 – 23 Art Handling – Luma Westbau, Zurich
- 2021 – 22 Event-Coordination – Artist Commons Performance Collective,
Brussels

Kontakt:

leo_muench@hotmail.com

+43 650 7624788

<https://vimeo.com/leonhardmuench>